



Armin T. Wegner Gesellschaft
e.V.
Else Lasker Schüler-Straße 45
42107 Wuppertal

www.armin-t-wegner.de



Armin T. Wegner Tage in Berlin

17. Mai 2014
im Buchhändlerkeller
und
18. Mai 2014
Rund um Berlin

Vor hundert Jahren

veröffentlichte das Berliner Tageblatt an drei Tagen – am 21. und am 27. November und am 8. Dezember 1913 – die Aufzeichnungen von Armin T. Wegner, die er nach einem dreitägigen „Marsch um die Stadt“ gemacht hatte:

*In der Herbstfrühe kam ich von Wannsee.
Von den Wassern kroch Nebel, wuchs, breitete sich,
wölbte sich und schlug zu Boden.*

Der Jurastudent Armin T. Wegner war 1910 von Breslau nach Berlin gezogen. Drei Jahre lang hatte er Seminare und Vorlesungen besucht, hatte in dieser Stadt Menschen und Strömungen kennengelernt, die ihn als Menschen und als Dichter beeinflussten, veränderten, fürs Leben prägten. Bereits 1909 hatte Wegner seinen Gedichtband „Zwischen zwei Städten“ – das waren Berlin und Striegau – in einem Berliner Verlag veröffentlichen können. Ein „Buch Gedichte im Gang einer Entwicklung“ nennt er es im Untertitel und thematisiert nach Kindheit und Jugend gegen Ende darin auch schon die Welt der großen Städte und der Moderne in Verkehr und Technik.

Obwohl ihm das Sprachzerstörerische der neuen expressionistischen Schreibweise anfangs eher missfällt, findet er darin bald die stimmigste Ausdrucksweise für seine in der Zeit zwischen 1910 und 1913 geschriebenen Gedichte über die angsteinflößende Riesenstadt: „Das Antlitz der Städte“.

Ehe Wegner am Ende des Jahres 1913 Berlin wieder verlässt, um sein Studium in Breslau zwar abzuschließen, sich danach aber wie schon geplant ganz einem Leben als Schriftsteller zu widmen, will er einmal um das ganze (damalige) Berlin herumgehen. Ohne längeren Aufenthalt eilt er drei Tage lang „im Geschwindschritt durch alle Orte rings um Berlin“, er hält sich kaum mit oder bei Menschen auf, er sammelt Eindrücke und Orte. Er nennt diesen Spaziermarsch „Am Rande der Stadt“. Am Ende des dritten Tages steigt er in Dahlem in den Untergrundbahnhof hinab und

*...um nach drei Tagen Wanderns, der Einsamkeit, Primitivität
wieder in den Kaffeehäusern das Licht
und die warme Nähe von Menschen meinesgleichen zu fühlen,
fuhr ich noch einmal in die innere Stadt hinein.*

Einhundert Jahre später

wollen wir anlässlich der Armin T. Wegner Tage 2014 – und dem 36. Todestag Armin T. Wegners – seinen Weg im Buchhändlerkeller virtuell und „Rund um Berlin“ vor Ort nachempfinden.

Programm

Samstag, 17. Mai 2014

im Buchhändlerkeller in der Carmer Straße 1 in Berlin

15.00 Uhr Mitgliederversammlung der Armin T. Wegner Gesellschaft

17.00 Uhr Mit Armin T. Wegner rund um Berlin:
Ein virtueller Rundgang von und mit Ulf Wernicke.



Den Originaltext
„Am Rande der Stadt - Drei Tage zu Fuß um Berlin“
liest der Schauspieler **Denis Abrahams**

Die Bezüge zu Stadtraum und Stadtgeschichte bis heute
stellt **Ulf Wernicke** her

im Kern Berlin um 1913
innerhalb des 1920
gegründeten Groß-Berlin

Johanna Wernicke-Rothmayer zeigt Verbindungen zum literarischen
Werk Armin T. Wegners und anderer Zeitgenossen

ca. 19:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Sonntag, 18. Mai 2014

Rund um das Berlin von 1913

abwechselnd mit Öffentlichem Nahverkehr und zu Fuß

08:00 Uhr **Start** vom S-Bahnhof Wannsee
Von Wannsee über Neu-Westend nach Tegel weiter in den Wedding, durch
Reinickendorf nach Niederschönhausen, durch Pankow und Heinersdorf nach Malchow,
weiter über Weißensee und Lichtenberg zur Rummelburger Bucht, über Schöneweide
nach Johannisthal. Über Britz nach Tempelhof, durch Schöneberg und Steglitz nach
Dahlem

ca. 21:00 Uhr **Ankunft** U-Bahn Linie 3 Dahlem-Dorf

Denis Abrahams studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Frühe Engagements am Staatstheater Mainz und am Staatstheater Wiesbaden. Spätere Stationen waren u.a. die Oper Frankfurt, Die Rampe Stuttgart und das Theater der Stadt Koblenz. Seit Mitte der 1990er-Jahre Rezitator und Vorleser mit einem breiten Repertoire an Autoren und Textgattungen. Seit 2004 lebt und arbeitet Denis Abrahams als freier Sprecher und Hörspielregisseur in Berlin.

Ulf Wernicke lernte Wegner in den sechziger Jahren anlässlich eines einjährigen Studienaufenthalts in Rom persönlich kennen. Gesellschafter der Freien Planungsgruppe Berlin bis in die neunziger Jahre, danach im Rahmen der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit Tätigkeit als Stadtplaner und Regierungsberater in Afrika und Asien.

Johanna Wernicke-Rothmayer war vor fünfzig Jahren zwei Jahre lang die Sekretärin Armin T. Wegners in Rom – Walter Höllerer betreute vor vierzig Jahren ihre Dissertation über Leben und Gesellschaftserfahrung des Armin T. Wegner. Langjährige Auslandsaufenthalte als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache in Asien mit Projekten zur Stadtlyrik in Indien und Nepal. Derzeit stellvertretende Vorsitzende der Armin T. Wegner Gesellschaft.